

Austausch fördern, Perspektiven schaffen – Chirurginnen und Chirurgen des TUM Universitätsklinikums operieren am Partnerklinikum Komfo Anokye Teaching Hospital (KATH) in Kumasi, Ghana

Februar 2025

Im Februar 2025 besuchte erneut ein Team um den Chefarzt der Klinik und Poliklinik für Chirurgie des TUM Universitätsklinikums Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess die chirurgische Abteilung des Komfo Anokye Teaching Hospitals (KATH) in Kumasi, Ghana. Bereits seit 2017 besteht hier eine intensive Klinikpartnerschaft, welche durch die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Kooperation mit der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung gefördert wird. Die Initiatoren des Projektes waren seit Beginn neben Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess auch PD Dr. Dr. Daniel Hartmann (Leitender Oberarzt am Universitätsklinikum Tübingen), PD Dr. Michael Müller (Leitender Oberarzt, Klinik Bietigheim-Bissingen), Prof. Dr. Matthias Richter-Turtur (ehem. Chefarzt und ärztlicher Direktor am Klinikum Wolfratshausen) und Tim Hafner (Ernährungsberater, TUM Universitätsklinikum). Das „Förderprogramm Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit“ unterstützt bisher 155 universitäre Klinikpartnerschaftsprojekte mit dem Ziel, die globale Gesundheitsversorgung durch partnerschaftlichen Austausch zu verbessern.



- 1) PD Dr. Müller und Univ.-Prof. Dr. Friess beim gemeinsamen Operieren mit den ghanaischen Kolleginnen und Kollegen
- 2) Dr. Charles Dally, Senior Consultant am KATH und PD Dr. Dr. Daniel Hartmann bei der Visite
- 3) Die ghanaischen und deutschen Kolleginnen und Kollegen im OP, am OP-Tisch PD Dr. Dr. Hartmann
- 4) PD Dr. Michael Müller bei der gemeinsamen Visite und Fallbesprechung



Besuch des CHIPCA-Projektes am KCCR
v.l.n.r. Johanna Ertl, Alexander Owusu Boakye, Tim Hafner,
Evans Adu Asamoah, James Deke, Univ.-Prof. Dr. Friess,
PD Dr. Dr. Hartmann, PD Dr. Müller

Im Rahmen dieses Besuches stand das Hands-on Training der chirurgischen Kollegen und Kolleginnen vor Ort auf dem Programm. So wurden unter der Anleitung der deutschen Chirurgen mehrere komplexe viszeralchirurgische Operationen durchgeführt. Die Fälle waren durch die Kolleginnen und Kollegen vor Ort ausgewählt worden mit der Intention, dass es sich bei den Operationstechniken um besonders nachhaltige Techniken handelt, welche nun weiter reproduziert werden können. Über das intraoperative Training hinaus wurde auch das perioperative Management und die Verbesserung der präoperativen Koordination mit anderen relevanten Fachrichtungen diskutiert. Wie jedes Jahr wurden außerdem zahlreiche gependete

Utensilien, wie beispielsweise Materialien zur Stomaversorgung, an die Verantwortlichen vor Ort übergeben. Ein weiterer Schwerpunkt lag dieses Jahr auf der Etablierung einer Struktur zum postoperativen Kostenaufbau und der Prähabilitation, welche durch den Ernährungsberater und Diätassistenten Tim Hafner begleitet wird.

Beteiligt waren dabei nicht nur die Kollegen und Kolleginnen der Viszeralchirurgie des KATH. Begleitet wurde der Aufenthalt durch Victor Chawey, welcher das Projekt bereits seit den Anfängen mitgestaltet und für sein außerordentliches Engagement im Jahr 2021 dafür mit der Leonhard-Schweiberer-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie ausgezeichnet wurde. In einem gemeinsamen Treffen mit dem Vorstand des KATH (u.a. CEO Dr. Dr. Otchere Addai-Mensah, Medical Director Dr. Kwadwo Sarbeng, Deputy Medical Director Dr. Yaw Larbi, Head of Department der Chirurgie Dr. Michael



Treffen mit dem Vorstand des KATH

1. Reihe v.l.n.r.: PD Dr. Müller, Dr. Michael Amoah, Dr. Dr. Otchere Addai-Mensah, Univ.-Prof. Dr. Friess, Prof. Richter-Turtur; 2. Reihe v.l.n.r.: Dr. Ishmael Kyei, Dr. Charles Dally, PD Dr. Dr. Hartmann, Dr. Kwadwo Sarbeng, Dr. Yaw Larbi, Dr. Victor Chawey; 3. Reihe v.l.n.r.: Tim Hafner, Dr. Michael Adinku, Lena Wasmaier, Kilian Fikentscher

Amoah, Head of Department der Allgemein- und Viszeralchirurgie Dr. Michael Adinku) konnten die beidseitigen Erwartungen an das Projekt kommuniziert und die Perspektiven des KATH und der Partnerschaft dargestellt werden. Der Besuch wurde außerdem genutzt, um das Projekt „CHronic Infections in Hypertensive disorders of Pregnancy (preeclampsia) And Colorectal CArcinoma“ (CHIPCA) zu besuchen und durch gemeinsame Meetings und Workshops weiter voranzubringen. Das Projekt, welches ebenfalls im Rahmen der Klinikpartnerschaft gefördert wird, besteht zwischen den Kliniken



Treffen mit dem deutschen Botschafter

v.l.n.r.: Florian Wolfart, Torita Wolfart, Dr. Victor Chawey, Tim Hafner, Lena Wasmaier, Univ.-Prof. Dr. Friess, Prof. Richter-Turtur, Botschafter Daniel Krull, PD Dr. Müller

und Instituten für Gynäkologie, Mikrobiologie und Chirurgie des TUM Universitätsklinikums und einer Kooperation zwischen dem KATH und dem Kumasi Center for Collaborative Research (KCCR), dem an der dortigen Universität (KNUST) angesiedelten Forschungsinstitut. Die gemeinsamen Abendessen mit den Projektpartnern vor Ort standen ganz im Fokus des kulturellen und inhaltlichen Austausches. Nicht zuletzt erfolgte am letzten Tag der Reise noch ein Besuch bei dem deutschen Botschafter Daniel Krull, welcher seit 2021 die Bundesrepublik Deutschland in Ghana vertritt. Gemeinsam mit dem

ghanaischen Honorarkonsul Florian Wolfart und seiner Frau Torita Wolfart konnte hier die Relevanz des Projektes für die lokale Gesundheitsversorgung, aber auch den wissenschaftlichen Austausch hervorgehoben werden. Es zeigt sich dabei erneut, dass es sich bei dem Klinikpartnerschaften-Programm um eines der nachhaltigsten und erfolgreichsten Projekte der GIZ handelt, das weiterhin zukunftssträchtige Perspektiven aufweist.